



MITTEILUNGSBLATT

DER GEMEINDE



Amtsblatt • Herausgeber:

Gemeindeverwaltung

79872 Bernau im Schwarzwald

Rathausstraße 18

Tel. 07675 1600 0 Fax 07675 1600 99

INTERNET: www.bernau-schwarzwald.de

Jahrgang 56

Freitag, den 07. Mai 2021

NR. 18

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder einmal ist der Wonnemonat Mai angekommen und leider konnten uns die Musikvereine nun schon zum zweiten Mal in Folge nicht mit einem musikalischen Gruß in den Mai begleiten. Das ist sehr bedauerlich, da ich aus eigener Erfahrung weiß, welche Freude dies den Einwohnern sowie den Musikanten bereitet. Ebenso wenig Gelegenheit gab es aufgrund der Ausgangssperre dieses Jahr für Mai-Streiche, wobei ich hier immerhin einige wenige, aber dafür sehr gut durchdachte Ideen entdeckt habe. Es würde mich sehr freuen, wenn wir uns nächstes Jahr an einem sonnigen 1. Mai mit den Musikvereinen unter einem Maibaum treffen und dabei über eine Menge gelungener Mai-Streiche lachen könnten. In Corona-Zeiten bleibt uns mangels Alternativen somit nur, das alte Sprichwort „Alles neu macht der Mai“ aufzugreifen und zunächst vor der eigenen Haustüre (oder alternativ z.B. im eigenen Wald) für Ordnung zu sorgen.

Unser Team vom Gemeindebauhof ist bereits seit einigen Wochen damit beschäftigt, die Winterschäden zu beheben und unseren Ort für das Frühjahr und den Sommer heraus zu putzen. In einer großen Flächengemeinde wie Bernau gibt es dabei immer mehr zu tun, als in wenigen Wochen geleistet werden kann. Daher wäre mein frommer Wunsch in den Mai, entlang dem obigen Sprichwort, dass jeder Grundstücksbesitzer seinen Teil zu einem schönen Ortsbild beiträgt. Gerne darf dabei, wenn es nicht zu viele Umstände macht, ein Teil des Grabens auf dem nebenliegenden Grundstück oder die nächstgelegene Dohle mit frei gemacht werden. Ich weiß, dass viele Menschen in der Gemeinde dies immer noch so handhaben und bin ihnen sehr dankbar dafür! Auch der sicherlich bald an vielen Häusern erscheinende Blumenschmuck ist stets eine Augenweide und eine tolle Bereicherung für unser Ortsbild.

In diesem Zusammenhang danke ich nochmals ganz herzlich allen Helferinnen und Helfern der „Aktion Saubere Landschaft“. Rund 60 Freiwillige waren auf Initiative von Bergwacht, Jugendfeuerwehr und Schwarzwaldverein zusammen unterwegs und haben ganze 50 Säcke voll Müll und Unrat eingesammelt und zusammengetragen. Mich erstaunt diese Menge doch immer wieder, da ich eigentlich das Gefühl habe, dass in Bernau insgesamt eine ordentliche Sauberkeit herrscht. Aber wie man sieht bringt die Fläche eben letztlich doch immer einiges zusammen. Im Namen der Gemeinde sage ich allen vielen Dank, die sich hier beteiligt haben!

Abschließend noch ein weiteres Dankeswort, das mich allerdings gleichzeitig mit Trauer erfüllt. Vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der Suchaktion von Bergwacht, Feuerwehr, Hundestaffel, DRK und Polizei nach unserer Mitbürgerin Maria Lentmaier eingebracht haben. Leider fand die Suche kein gutes Ende und unsere Gemeinde trauert ob des Verlusts eines jungen Lebens. Allen Helfern gilt mein persönlicher Dank und ich schließe mich in diesem Sinne den Dankesworten zum Abschluss der Suche von Bürgermeisterstellvertreter Matthias Schweizer an.

Ihr Alexander Schönemann, Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bürgermeister Alexander Schönemann

Vereinsmitteilungen/Anzeigen: Sandra Mutter

Redaktionsschluss: Montag 17.00 Uhr

E-Mail: poststelle@bernau-schwarzwald.de

Telefon: 07675 1600 19



wichtige Telefonnummern - Termine - Öffnungszeiten



Rathaus Bernau

Rathausstr. 18, 79872 Bernau 0 76 75 / 16 00 0
 Öffnungszeiten:
 Derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen!
 Bitte vereinbaren Sie mit uns telefonisch einen Gesprächstermin!

Postagentur im Rathaus

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
 Samstag 10:00 – 11:00 Uhr

Notrufe

Feuerwehr / Bergwacht / DRK 112
 Polizei 110
 Polizeiposten St. Blasien 0 76 72 / 92 22 80
 Polizeirevier Bad Säckingen 0 77 61 / 93 40
 Gift-Notruf Freiburg 0 761 / 19 240

Bereitschaftsdienste

Ärztl. Bereitschaftsdienst 116 117
 Zahnärztl. Notdienst 0 180 3 222 555 30
 Augenärztl. Notdienst 0 180 6 07 62 12
 Tierärztl. Bereitschaftsdienst 0 171 / 735 556 12
 Apotheken-Notdienst 0 800 / 0022833
 oder www.aponet.de

Notfallversorgung im Spital Waldshut 0 77 51 / 85 - 0

- Internistische Notfallversorgung
 - Chirurgische Notfallversorgung
 - Gynäkologische Notfallversorgung
 - Geburtshilfliche Notfallversorgung
 - Urologische Notfallversorgung
- Sie erreichen das Spital Waldshut an allen Tagen rund um die Uhr.

Soziale Einrichtungen

Sozialstation St. Blasien e.V. 0 76 72 / 21 45
 Hausnotruf des Caritasverbandes 0 176 / 180 111 61
 Landratsamt WT- Jugendamt 0 77 51 / 86 - 0
 Diakonisches Werk Hochrhein 0 77 51 / 830 40
 Caritasverband Hochrhein 0 77 51 / 801 10
 bwlv Fachstelle Sucht Waldshut www.bw-lv.de
 Abt. Alkohol, Medikamente, Glücksspiel 0 77 51 / 89 668-0
 Abt. Jugend- und Drogenberatung 0 77 51 / 89 677-0
 Selbsthilfegruppe Angehörige Suizidopfer 0 77 51 / 801 133
 Selbsthilfegruppe Bipolare Erkrankung 0 77 51 / 801 143
 Schwangerschaftskonflikt /
 Schwangerenberatung 0 77 51 / 898 237
 Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0 80 00 / 160 16
 Frauen- und Kinderschutzhaus Waldshut 0 77 51 / 35 53
 Beratungsstelle Courage, Lauchringen 0 77 41 / 808 22 77
 Telefonseelsorge 0 800 / 111 0 111 od.
 0 800 / 111 0 222
 SKM / anerkannter Betreuungsverein 0 77 51 / 8 000 888
 Offene Treffs im Landkreis WT www.familien-plus.de
 Lebenshilfe Südschwarzwald e.V. 0 77 41 / 96 57 277
 oder e.stadler@lebenshilfe-ssw.de

EnergieDienst AG

Störungsnummer 0 76 23 / 92 18 18
 Servicenummer 0 76 23 / 92 12 42

Tierschutzverein Waldshut-Tiengen

Tierheim Steinatal 2, 0 77 41 / 68 40 33
 Handy Notruf 0 151 554 147 85

BARMER - Sprechtag mit Rentenberatung

Bis auf Weiteres sind die Sprechstunden vor Ort ausgesetzt,
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0 76 72 / 93 140.

IKK-Sprechtag

Bis auf Weiteres sind die Sprechstunden vor Ort ausgesetzt.
 Nach wie vor sind wir telefonisch für Sie da! 07621 / 4028 12510

IBB – Stelle Waldshut

Sprechstunde jeden 1. Montag im Monat von 14:30 bis 16:30 im
 Landratsamt Waldshut, Zimmer 267, Kaiserstraße 110, in
 Waldshut. Beratungsgespräche können nur nach
 Terminabsprache und bestimmten Verhaltensmaßnahmen
 durchgeführt werden. Diese teilen wir Ihnen bei der Anmeldung
 mit. Anmeldung Tel. 0 77 51 / 91 51 110 (AB) oder Tel. 0 77 51 /
 86 42 54. www.ibb-stelle.waldshut.de

Blinden- und Sehbehinderten Verein Süd-Baden e.V.

Stammtischtreff in Waldshut-Tiengen. Jeden 2. Freitag im Monat,
 ab 15.00 Uhr im Café „Zeitlos“, Bahnhofstraße (in der neuen
 Seniorenresidenz), Frau Barbara Büche, 0 77 03 / 79 73.

Ihr Leben daheim – bestens begleitet.

Caritas Sozialstationen Hochrhein, gemeinnützige GmbH.
 Sozialstation St. Verena, Poststr. 1, 79761 WT-Tiengen.
 Verwaltung und Einsatzleiterin der Dorfhelferinnen:
 Tel.: 0 77 51 / 91 99 944, mobil 0 151 276 543 00 oder per Mail:
g.stessl@caritas-hochrhein.de.

Die VdK Sozialrechtsschutz gGmbH:

Sprechtag der VdK Sozialrechtsschutz GmbH in Waldshut-Tiengen
 mit Frau E. Bendzko, Bahnhofstr. 12 (barrierefrei). Die Beratung
 und rechtliche Vertretung in sozialrechtlichen Fragen, u.a. in der
 gesetzl. Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen- und
 Pflegeversicherung sowie dem Schwerbehindertenrecht. **Eine
 Terminvereinbarung unter 0 77 41 / 96 98 730 ist erforderlich.**
**Wegen des Corona-Virus ist die Servicestelle für den
 Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch, per Fax,
 per e-mail oder per Post weiterhin erreichbar.**

Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe

Pflegestützpunkt – Infos u. individuelle Beratung rund um das
 Thema Pflege. Termine können nur nach vorheriger
 Vereinbarung stattfinden. Die zuständige Beraterin ist Frau S.
 Hiob. Terminvereinbarung unter Tel. Nr.: 0 77 51 / 86 42 90 oder
 per E-Mail: simone.hiob@landkreis-waldshut.de.

Frauenberatung Courage

14-tägig freitags Beratungen für Frauen und Mädchen in **Bad
 Säckingen**. Terminabsprache unter: 07741 – 808 22 77

Selbsthilfegruppe für Jugendliche von 16-20 Jahren

mit einer depressiven Erkrankung und / oder Angsterkrankung.
 Treffen jeweils am zweiten und vierten Montag im Monat um
 19:00 Uhr im Caritasverband Hochrhein, Poststr. 1, 79761
 Waldshut-Tiengen. Infos unter: Du-bist-nicht-alleine@mail.de

Müllabfuhr



Restmüll	Montag, 10.05.2021
Biotonne	Montag, 17.05.2021
Gelber Sack	Samstag, 15.05.2021
Blaue Tonne	Samstag, 29.05.2021



Nachruf

In tiefer Trauer nimmt die Gemeinde Bernau im Schwarzwald Abschied von

Frau Altgemeinderätin Regina Wasmer

die am 27.04.2021 im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Regina Wasmer wurde 1999 in das Gemeindeparlament gewählt und übte ihr Amt als Gemeinderätin mit Umsicht und großem Pflichtbewusstsein zum Wohle der Gemeinde Bernau bis 2014 aus.

Während dieser Zeit war sie im Tourismusausschuss tätig. Die Aufgaben als Vertreterin der Gemeinde im Weide- und Landschaftspflegezweckverband führte sie mit viel Engagement und großer Leidenschaft aus.

Bernau hat mit Regina Wasmer eine überaus geschätzte und hochgeachtete Persönlichkeit verloren, die sich auf vielfältige Weise für die Belange der Bevölkerung und das Hans-Thoma-Tal engagiert und sich durch ihr Wirken bleibende Verdienste erworben hat.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren, ihren Angehörigen gilt unsere aufrichtig empfundene Anteilnahme.

Bernau im Schwarzwald, den 07.05.2021

Für die Gemeinde und den Gemeinderat

**Alexander Schönemann
Bürgermeister**



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde
Bernau im Schwarzwald

Aufhebungssatzung

zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss (Gutachterausschussgebührensatzung) vom 23.11.1992 in der Fassung der letzten Änderungssatzung vom 15.10.2001

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und der §§ 2, 11 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat am 19.04.2021 folgende Aufhebungssatzung beschlossen

§ 1

Aufhebung der Satzung

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss (Gutachterausschussgebührensatzung) vom 23.11.1992 in der Fassung vom 15.10.2001 mit allen Änderungen wird aufgehoben.

§ 2

Inkrafttreten

Die Aufhebungssatzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Vorgenannte Satzung ist in der Zeit vom 07.05.2021 bis zum 17.05.2021 an der Verkündungstafel des Rathauses angeschlagen. Wir verweisen auf diesen Anschlag.



L 146 zwischen Todtmoos- Prestenberg und der Ortsdurchfahrt Bernau wird saniert

Verkehr wird bis Mitte August über St. Blasien und Todtmoos umgeleitet - Auch Fernwärmeleitung in Bernau wird verlängert

Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mitteilt, wird die Landesstraße (L 146) zwischen Ortsdurchfahrt Bernau im Schwarzwald (Kreis Waldshut) und der Abzweigung zum Todtmooser Ortsteil Prestenberg saniert. Die Arbeiten beginnen am Montag, 17. Mai, und sollen Ende August abgeschlossen sein. Die L 146 wird in dieser Zeit komplett gesperrt, der Verkehr wird über Todtmoos und St. Blasien umgeleitet. Weil in Bernau die Fernwärmeleitung verlängert wird, muss die Ortsdurchfahrt in der Gemeinde Bernau für den Durchgangsverkehr bis Mitte August gesperrt werden.

Das RP unterteilt die Sanierung der L 146 in mehrere Bauabschnitte. Begonnen wird am 4,4 Kilometer langen Abschnitt zwischen Prestenberg und Bernau (Ortseinfahrt Oberlehen), der Anfang Juni abgeschlossen sein soll. Im Anschluss erfolgen noch die Markierungsarbeiten. In dieser Zeit bleibt die Ortsdurchfahrt in Bernau für den Anliegerverkehr geöffnet.

Laut Planung des RP werden die Arbeiten dann am Montag, 7. Juni auf dem ca. 1,2 Kilometer langen Abschnitt zwischen dem Bernauer Ortsteil Oberlehen (Dr.-Ludwig-Baur-Straße) und der Einmündung Geißbühlweg fortgesetzt. Da in diesem Abschnitt die Fernwärmeleitung liegt, rechnet das RP mit einer Bauzeit von fünf Wochen bis ca. Mitte Juli. Dabei bleibe der Anliegerverkehr in Bernau bis zum Geißbühlweg weiterhin möglich.

Am Montag, 12. Juli, soll dann die Sanierung der Landesstraße zwischen Geißbühlweg und erster Einfahrt in den Zipfelwaldweg fortgesetzt werden. Für die Bauzeit dieses ca. 600 Meter langen Abschnitts hat das RP zwei Wochen veranschlagt. Die Ortsdurchfahrt Bernau ist beidseitig an diesen Abschnitt heranführend für den Anliegerverkehr wieder geöffnet.

Die Sanierung der 100 Meter der Landesstraße zwischen Einfahrt Zipfelwaldweg und Brücke über die Alb beginnen laut RP am Montag, 26. Juli und sollen innerhalb einer Woche abgeschlossen sein. Zwischen Montag, 2. August, und Freitag, 13. August, wird dann als letzter Teilabschnitt die 600 Meter lange Strecke zwischen Brücke über die Alb und Kreuzung L149 saniert. Zum Abschluss der Bauarbeiten wird am Samstag, 14. August, die gesamte Fahrbahndecke auf dem 1,3, Kilometer langen Teilstück zwischen Geißbühlweg und Kreuzung L149 eingebaut.

Die Verlängerung der Fernwärmeleitung vom Gasthaus Schwanen um ca. 650 Meter bis zum Anwesen Todtmooser Straße 40 wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde in das Gesamtprojekt integriert. In Bernau bestehe ein großes Interesse an kostengünstiger und umweltschonender Fernwärme. Durch die Lage der Fernwärmeleitung in der Todtmooser Straße (Ortsdurchfahrt Bernau) sei es jedoch nicht möglich die Fernwärmeleitung parallel zum Straßenbau durchzuführen, so das RP. Deshalb verlängere sich die Bauzeit der Ortsdurchfahrt Bernau um ca. drei Wochen bis Mitte August.

Das RP bittet die Verkehrsteilnehmer und betroffene Anwohner um Verständnis bei auftretenden Verkehrsbehinderungen.

**Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung
findet voraussichtlich am 31. Mai 2021 statt.**

Neues aus dem Biosphärengebiet
Schwarzwald



Rangertouren im Biosphärengebiet Schwarzwald fallen aus Alle Termine für Mai abgesagt - Hoffnung auf die Sommermonate - Erlebniskalender wird ebenfalls verschoben

Wegen der geltenden Kontaktbeschränkungen hat das Biosphärengebiet Schwarzwald die für Mai geplanten Rangertouren abgesagt. „Aufgrund der aktuellen Lage rund um die Corona-Pandemie sehen wir momentan keine Möglichkeit, Veranstaltungen durchzuführen. Damit folgen wir den aktuellen Empfehlungen der Landesregierung. Wir haben aber die Hoffnung, dass wir wie bereits im vergangenen Jahr die beliebten Touren an Belchen, Schauinsland und Herzogenhorn im Sommer wieder anbieten können. Ob die Junitermine stattfinden werden, werden wir vermutlich um Pfingsten herum abschätzen können“, erläutert Walter Kemkes. Abgesagt werden die

Bitte beachten Sie den geänderten
Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt nach
Christi Himmelfahrt!

Redaktionsschluss für das **Mitteilungsblatt
Nr. 19**, Erscheinungstag **Freitag, 14. Mai 2021** ist
am

Montag, den 10. Mai 2021 um 17:00 Uhr.

Alle später eintreffenden Beiträge / Anzeigen
können nicht mehr berücksichtigt werden.

Touren am Schauinsland (1. Mai), am Belchen (15. Mai) und am Herzogshorn (29. Mai).

2020 nahmen trotz des verspäteten Auftakts in der Saison rund 300 Interessierte das Angebot des Biosphärengebiets wahr. Damals waren die insgesamt 16 Touren, die ab Juli stattfinden konnten, so beliebt, dass sie binnen weniger Tage für die ganze Saison ausgebucht waren.

Auch die Gruppentreffen der beiden Junior Ranger- und Volunteer-Ranger-Gruppen müssen weiterhin ausfallen. Der Erlebniskalender des Biosphärengebiets Schwarzwald, der ursprünglich Anfang Mai erscheinen sollte, soll nun wegen einer möglichen Öffnungsperspektive für den Sommer Anfang Juli erscheinen. Veranstaltungen können dem Biosphärengebiet Schwarzwald noch kurzfristig bis Pfingsten gemeldet werden.

Lenkungskreis bewilligt zwölf neue Förderprojekte im Biosphärengebiet

Schwarzwald

Der Lenkungskreis des Biosphärengebiets Schwarzwald hat in einer Videokonferenz unter Leitung von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer am Freitag die Entscheidung über die Förderperiode 2021 getroffen. Mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg werden zwölf Projekte in der Gebietskulisse ermöglicht. Die Vorhaben reichen von der Landwirtschaft über Tourismus, Naturschutz bis zu Bildung und Kultur.

„Als international anerkannte Modellregion für nachhaltige Entwicklung leistet das Biosphärengebiet Schwarzwald wertvolle Unterstützung in einer wirtschaftlich unsicheren Lage und initiiert Investitionen direkt in der Region. Das Förderprogramm des Landes ermöglicht es kreativen und rührigen Menschen in Vereinen, Betrieben und Kommunen, ihre Pläne tatkräftig umzusetzen“, erklärte die Vorsitzende des Lenkungskreises, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und freute sich über die große Bandbreite der Vorhaben.

Gefördert werden unter anderem die Ausstattung eines Biosphärenklassenzimmers in der Nachbarschaftsschule Kleines Wiesental, die ökologische Aufwertung eines ehemaligen Schwimmbads zu einem Naturteich in Häusern, eine Veranstaltungsreihe „Wald-Wasser-Boden im Klimawandel“ in Häusern, ein Kinderwanderweg in Dachsberg, ein Mobilitätskonzept für das Kleine Wiesental, ein didaktisches Arboretum zu alten Apfelsorten in Zell, Streuobstpflanzungen im Zeller Bergland sowie diverse landwirtschaftliche Maschinen zur Landschaftspflege.

Insgesamt lagen dem Lenkungskreis in diesem Jahr 16 Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 385.000 Euro zur Entscheidung vor. Die Vorauswahl durch die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets fand anhand eines Kriterienkatalogs und mit einer breiten Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden sowie des Beirats statt. Die befürworteten Förderprojekte 2021 im Einzelnen (Fördersummen auf Zehnerstellen gerundet):

- **Didaktisches Arboretum zu alten Apfelsorten**, Zell im Wiesental: 5.620 Euro (zweijähriges Projekt)
- **Ausstattung eines Biosphärenklassenzimmers in der Nachbarschaftsschule Kleines Wiesental**: 42.360 Euro
- **Insektenschonende Doppelmesserbalken-Mahd**, Aitern: 11.480 Euro
- **Streuobst-Baumpflanzungen**, in Zell im Wiesental: 1350 Euro

- **Reihe Wald-Wasser-Boden im Klimawandel**, Häusern: 29.360 Euro
- **Anschaffung eines Landschaftspflegegeräts**, Bernau: 18.480 Euro
- **Ökologische Aufwertung eines ehemaligen Schwimmbads zu einem Naturteich**, Häusern: 33.320 Euro
- **Motormäher mit Messerbalken**, Zell im Wiesental: 18.420 Euro
- **Doppelmessermähwerks**, St. Blasien: 3900 Euro
- **Mobilitätskonzept „MOBIL im Tal leben – im Tal bleiben“**, Kleines Wiesental: 8930 Euro
- **Kinderwanderweg „Dachsweg“**, Dachsberg: 14.810 Euro (zweijähriges Projekt)
- **Hangspezialmaschine**, Aitern: 18.880 Euro

Fünf Projekte werden derzeit als mögliche „Nachrücker“ geführt. Die Geschäftsstelle sieht auch für diese Projektanträge noch alternative Fördermöglichkeiten.

Waldesruh' vs. Motorenlärm – eine Bestandsaufnahme

Feldberg/Region – Die Lärmbelastung durch den motorisierten Ausflugsverkehr insbesondere in den landschaftlich reizvollen Mittelgebirgslandschaften mit ihren kurvenreichen Straßenführungen bildet ein immer drängender werdendes Problem. Der Initiative Motorradlärm der Landesregierung von Baden-Württemberg sind mittlerweile etwa 160 Gebietskörperschaften beigetreten. Im Rahmen einer Online-Konferenz am Abend des 29. April 2021 wurde mit reger Beteiligung der etwa 200 Teilnehmenden über den Stand der Dinge berichtet und Lösungswege aufgezeigt.

Im Schwarzwald prallen sie besonders häufig aufeinander, die Welt der Anwohnerinnen und Anwohner sowie Naturfans auf der einen Seite und die Welt der Motorradfahrenden und Auto-Poser auf der anderen. Die Einen suchen die Waldesruhe, freuen sich über das Vogelgezwitscher im eigenen Garten oder suchen Erholung bei einer Wanderung, die Anderen lieben die rasante Fahrt über die kurvenreichen Strecken durch die reizvolle Landschaft, verbreiten dabei aber eine Schallwelle um sich herum, der man sich nicht entziehen kann. Doch wo endet die Freiheit der Einen und beginnt die Unversehrtheit der Anderen? Warum darf man am Sonntag, diesem Tag, der doch der Erholung dienen soll, zwar nicht seinen Rasen mähen, muss aber den Lärm mancher Motorräder oder auch Autos ertragen?

Dass es nicht nur um vereinzelte „schwarze Schafe“ geht, gestehen viele Motorradfahrende selbst ein: „Das ist kein Lärm, sondern Sound, und der gehört dazu – egal wie laut!“, sagen 42 % der Biker – und sind dabei durch den Helm doch recht effektiv gegen den „Sound“ der eigenen Maschine abgeschirmt. Doch Lärm kann krank machen, Stress hervorrufen und den Aufenthalt im Freien verleiden. Deshalb gibt es die vom Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung, Thomas Marwein, etablierte „Initiative Motorradlärm“, der mittlerweile etwa 160 Gebietskörperschaften – darunter fast der gesamte Schwarzwald – beigetreten sind. Die Initiative repräsentiert etwa ein Viertel der Bevölkerung von Baden-Württemberg, was verdeutlicht, dass es sich bei der Lärmbelastung keineswegs um ein Randgruppenproblem handelt.

Auf Einladung der Umweltakademie des Landes gemeinsam mit beiden Naturparks im Schwarzwald, dem Nationalpark, dem Biosphärengebiet, dem Schwarzwaldverein und dem Naturschutzzentrum Südschwarzwald fand am Donnerstagabend eine Online-Veranstaltung statt, in der über den aktuellen Sachstand berichtet und gemeinsam mit insgesamt etwa 200 Teilnehmenden nach weiterführenden Lösungswegen gesucht wurde. Wichtig war den veranstaltenden Organisationen dabei insbesondere, dass alle Seiten zu Wort kamen und ihre Standpunkte darstellen konnten.

Stefan Büchner vom Naturschutzzentrum erinnerte eingangs an die sehr erfolgreiche Auftaktveranstaltung im Mai 2019 in Bernau und führte in die Problemstellung ein. Anhand einer Karte mit beliebten Fahrtstrecken durch den Südschwarzwald machte er deutlich, wie wenig unverlärmt Landschaft übrig bleibt, wenn die Reichweite des „Sounds“ zugrunde gelegt wird.

Thomas Marwein versuchte sich am Spagat, gleichzeitig politische Hebel zu bewegen und an die Vernunft der Biker zu appellieren: „Es geht um unnötigen Lärm, aber mitnichten um ein generelles Motorradfahrverbot. Extremer Lärm ist nach dem heutigen Stand der Technik ohne Weiteres vermeidbar und laut Straßenverkehrsordnung ohnehin nicht erlaubt. Künstlich erzeugte Fehlzündungen oder Schalter, die den Auspuffsound extra laut machen, gehören grundsätzlich verboten“. Das Land habe drei der neu entwickelten Lärmdisplays angeschafft, um zunächst einmal Grundlagendaten zu erfassen. Erfreulicherweise habe sich gezeigt, dass gerade die besonders lauten Motorräder nach dem Vorbeifahren an einem Display in der Lautstärke zurückgingen; mittlerweile gebe es 40 solche Geräte in Baden-Württemberg.

Ein spannender Ansatz kommt aus Österreich: Christoph Lechner stellte das „Tiroler Modell“ vor, nach dem während der Sommersaison auf bestimmten Strecken alle Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als 95 dB(A) verboten sind. Der Erfolg gibt ihm recht: In den Gemeinden, in denen die Maßnahmen durchgeführt wurden, ging der Anteil der Befragten, die sich durch Motorradlärm stark belästigt fühlten, von über 60 % (2019) auf unter 30 % (2020) zurück und halbierte sich damit. Das Land Tirol beabsichtigt vor diesem Hintergrund, die Maßnahmen in bestimmten Bezirken zwischen dem 15.4. und dem 31.10. jeden Jahres durchzuführen.

Bernd Obrecht, Motorradfahrer aus Freiburg und Vertreter des Motorradclubs „Kuhle Wampe“, betonte eingangs seines Statements, dass für viele das Motorrad in erster Linie ein Fortbewegungsmittel sei und nicht vorrangig ein Freizeitgerät. Eine Übertragung des Tiroler Modells auf Baden-Württemberg könne er sich durchaus vorstellen, mit Streckensperrungen nur für Motorräder sei sein Verein aber nicht einverstanden. Er betonte ausdrücklich, dass der Motorradmarkt heutzutage kaum leise Fahrzeuge biete und dass die Strafen für Grenzwertüberschreitungen in Deutschland viel zu niedrig seien. Er machte aber auch deutlich, dass es auch Motorradfahrern kaum gelinge, die „schwarzen Schafe“ zu erreichen und stellte dar, dass Maßnahmen wie Streckensperrungen u. ä. dann ungerechterweise andere mit bestraft würden.

Margret Mergen, Oberbürgermeisterin von Baden-Baden, schilderte die besondere Situation Baden-Badens als Start- oder Endpunkt der Schwarzwaldhochstraße. Die Zahl der

Motorräder, aber auch der lauten Autos habe in den letzten Jahren sehr zugenommen, zugleich aber auch die Zahl derjenigen, die sich selbst beim Fahren auf anspruchsvollen Streckenabschnitten filmten, um zu „posen“, und sich zudem gegenseitig vor Kontrollen warnten. Sie warb für gemäßigt, „leise schnurrendes“ Motorradfahren, denn das mache unheimlich viel Freude, insbesondere forderte sie aber auch ein verstärktes Engagement der Herstellerfirmen, der politischen Ebene des Landtags sowie der Städte und Gemeindetage ein.

Als betroffener Bürger und Betreiber der Internetplattform „Rettet die Stille“ war Kristian Raue aus Kirchzarten an der Diskussion beteiligt. Er richtete den Blick über das Thema Motorrad- oder Autolärm hinaus aber auch auf andere Lärmquellen: „Weiterhin ist über den Schutzgebieten des Schwarzwalds eine Reduzierung des Freizeit-Motorenlärms durch Motorsportflugzeuge und Gyrocopter wichtig“. Es gehe nicht darum, alle über einen Kamm zu scheren, sondern vorrangig zunächst einmal die Lärmspitzen durch effektive Maßnahmen zu kappen. Sein Fazit: „Es braucht nur wenige rücksichtslose Menschen, um den Schwarzwald für Tausende von Menschen zu entwerten, nämlich dann, wenn mit absichtlich lauten Motorrädern, Quads oder auf Sound getunten Sportwagen gefahren wird. Deshalb braucht es im Schwarzwald Lärm-Umweltzonen nach dem Vorbild des Tiroler Modells.“

Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald, brachte die Diskussionen zusammenfassend auf den Punkt: „Der Schwarzwald braucht sowohl für Anwohnerinnen und Anwohner als auch für Naturfans wieder Orte der Stille. Orte, an denen man in der vielfältig geschützten Landschaft des Schwarzwalds tatsächlich nur die Natur hören kann. Dazu braucht es weitere politische Arbeit, aber es braucht auch die Rücksichtnahme einzelner auf alle anderen. Wir werden am Thema dranbleiben!“

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde St. Blasien

Wir feiern Gottesdienste unter den vorgegebenen Hygienemaßnahmen und Beachtung der Abstandsregeln.
Es besteht Maskenpflicht (medizinische Masken oder FFP2) und die Registrierungspflicht vor dem Gottesdienst.

Christuskirche St. Blasien

Sonntag, 09.05.21, 10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Rudzki)

Donnerstag, 13.05.21, Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst **im Dom** mit Pater Klein und Pfarrerin Rudzki

Der Gottesdienst kann leider auch bei schönem Wetter wegen den Hygieneschutzmaßnahmen nicht im Freien stattfinden.

Samstag, 15.05.21, 18.00 Uhr Zoom-Andacht mit Pfarrerin Rudzki. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie:

Ab einer Inzidenz des Landkreises von 200 können leider keine Präsenz-Gottesdienste mehr stattfinden. Aktuelle

Informationen und Hinweise finden Sie auf der Homepage oder bekommen Sie telefonisch über das Pfarrbüro.

Die Kirche ist während der Öffnungszeiten des Büros geöffnet.

Das Pfarramtsbüro ist in der Regel dienstags – freitags von 9.00 – 11.00 Uhr besetzt. (Telefonnummer 07672 – 906009, email: st.blasien@kbz.ekiba.de).
Pfarrerin Rudzki erreichen Sie telefonisch unter 07672 – 906010 oder per E-Mail: Lisa.Rudzki@kbz.ekiba.de

Vereinsmitteilungen



Für den Inhalt der Veröffentlichungen unter „Vereinsmitteilungen“ sind die Vereine verantwortlich!

Tennisclub Bernau e.V.



Tennistraining:

- Dienstag:** **Kindertraining** ab 16 Uhr zu den bekannten Gruppeneinteilungen
Damentraining I ab 17 Uhr zu den bekannten Gruppeneinteilungen
- Mittwoch:** **Kindertraining** ab 14.30 Uhr zu den bekannten Gruppeneinteilungen
Damentraining II ab 17 Uhr zu den bekannten Gruppeneinteilungen
Herrentraining I um 19 Uhr
- Donnerstag:** **Damentraining III** um 16 Uhr
Kindertraining um 17 Uhr
Herrentraining II um 19 Uhr

DIES & DAS



Unterstützung für alle die im Sozial- und Gesundheitswesen führen oder organisieren

Der gewachsene Anspruch an Führungskräfte in sozialen Einrichtungen fordert umfangreicheres Knowhow. Die Weiterbildung Sozialfachwirt*in im IKS Institut für Bildung und Management ist ein seit nunmehr über 20 Jahren bewährtes und mit 16 Wochenenden (Freitagnachmittag und Samstag ganztägig) zeitlich überschaubares Angebot dazu. Zielgruppe sind im Gesundheits- oder Sozialwesen Tätige u.a. pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulbetreuung, Pflegekräfte oder Arzthelferinnen. Start der Weiterbildung ist Freitag, der 11.6.2021. Sollte ein Zusammenkommen vor Ort noch nicht möglich sein, startet die Weiterbildung zunächst online. Auch die Nutzung dieser Medien für Teams und andere Kontakte gehört aktuell zu den zu erwerbenden und notwendigen Kompetenzen einer Leitungskraft.

Weitere Informationen und umfangreiches Infomaterial: IKS Institut für Bildung und Management, Zell i. W., Constanze-Weber-Gasse 1. Tel. 07625/918837-0, www.iks-zell.de, info@iks-zell.de.

Rechtliche

Betreuer:innen werden -

Kompaktes und fundiertes Wissen erwerben

Immer mehr Menschen können Ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln, Sie brauchen Unterstützung in der Gesundheitsfürsorge, Ihrer Wohnsituation, Vermögensangelegenheiten uvm. Diese Unterstützung leisten rechtliche Betreuer. 70 % davon ehrenamtlich! Es werden immer wieder Menschen gesucht, die ihre Lebenserfahrung in diese Tätigkeit einbringen.

Zugleich braucht es auch fundiertes Wissen. Dieses vermittelt die Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V. in Kooperation mit dem SKM – Verein für soziale Dienste im Landkreis Lörrach. Die Weiterbildung umfasst 23 UE und gibt an 4 Tagen einen kompakten Überblick über die verschiedenen Aspekte einer rechtlichen Betreuung. Dazu gehört der Aufgabenkreis der rechtlichen Betreuer/innen, genauso wie die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht. Auch das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung wird behandelt. Am Dienstag, den 22.6.2021 startet die Weiterbildung, wenn möglich vor Ort. Weitere Infos unter www.seniorenakademie-hw.de oder 07625-9188370



Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich!

Landgasthof Bergblick



Abholservice Samstag 8. Mai 17-19:00 Uhr
Sonntag 9. Mai 12-14:00 Uhr & 17-19:00 Uhr
Speisenkarte auf unserer Homepage

Familie Schön mit Bergblick Team
07675 273 info@bergblick-bernaue.de

Ehepaar mittleren Alters sucht Haus zur Miete, gerne abgelegen. Tel: 07674 4059998 oder 07675 4039959.

Junge Familie sucht Grundstück (500-1.000 m²) in Bernau (oder Nähe) für Neubau EFH - Angebote bitte unter 0151/46273245

Vogel- & Reptilientierarzt



Dr. Plenz-Moll versorgt seit 1.2. dank seiner **Zusatzbezeichnung Vögel & Reptilien** bei uns alle Patienten mit Federn & Schuppen, kann aber auch Fellnasen! :-)
Tierarztpraxis Rüger
79837 St. Blasien, St. Paulerstr. 12
Termine unter: Tel 07672-3410068

Mo-Fr 09-12 / Mo, Di, Fr 14-18 / Do 14-19 Uhr

IHRE MACHER

DAS HANDWERKER TEAM



Einbau von Türen und Fenstern

Bodenverlegung (u.a. Laminat, Fertignarkett)



Küchen- & Möbelaufbau

Einbau von Trockenbauwänden



Gartengestaltung & Gartenpflege

Gebäude- und Haushaltsreinigung



Hausmeisterdienst

Kontakt

Telefon: 07672/3429974
Mobilfunk: 0151/62991035
E-Mail: kontakt@ihre-macher.de

Facebook: Ihre Macher
Instagram: Ihre Macher
Internet: www.ihre-macher.de



Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Todtmoos-Bernau sucht für den Kindergarten St. Franziskus in Bernau ab sofort eine:

Einrichtungsleitung (w/m/d)

nach §7 KiTaG, 100% (auch Teilzeit möglich)

befristet für die Dauer des Beschäftigungsverbotes, Mutterschutz und der anschließenden Elternzeit

Die Einrichtung betreut in zwei Gruppen mit verlängerter Öffnungszeiten (eine davon altersgemischt) und einer Halbtagesgruppe insgesamt 69 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt. Konzeptionell legt die Einrichtung Wert auf eine ganzheitliche, individuelle Bildung und Erziehung der Kinder, eine wertschätzende Haltung zum Kind und Interesse an einer christlichen Werteerziehung.

Als Besonderheit bietet die Einrichtung St.Franziskus die Arbeit im offenen Konzept, das Arbeiten in Bildungsbereichen mit täglicher Zeit in der Stammgruppe, der wöchentliche Naturtag, die jährliche Waldwoche, die Sprachfördergruppe, etc.

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team
- Flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- Vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit mit Team, Leitung und Geschäftsführung
- Gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Supervision
- Gesundheitsschutz und die Möglichkeit zum Fahrrad-Leasing über JobRad
- Vergütung in Anlehnung an den TVSuE
- Zusatzleistungen wie Jahressonderzahlung, Ergänzungsentgelt, betriebliche Altersvorsorge sowie Kinderzulage und bezahlte Arbeitszeitreduzierung für Eltern von Kindern unter 12 Jahren oder pflegebedürftige Angehörigen
- Wir vermitteln bei Bedarf Kindergarten- und Krippenplätze

Ihr Profil:

- Sie haben Freude und Phantasie in der pädagogischen Arbeit
- Sie pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Kindern und arbeiten gerne im Team
- Sie schätzen eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten
- Sie identifizieren sich mit den Aufgaben, Zielen und Werten der Kath. Kirche

Fragen zum Beschäftigungsverhältnis beantwortet Ihnen gerne die Kindergarten Geschäftsführerin Frau Schliep unter Tel.: 07622/6760-45 oder E-Mail: katrin.schliep@vst-schoepfheim.de

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die:

Verrechnungsstelle für kath. Kirchengemeinden
Frau Katrin Schliep
Adolf-Müller-Str. 5A
79650 Schopfheim
E-Mail: info@vst-schoepfheim.de

GARTENLUST & SOMMERLAUNE



ANGEBOTE

Geranien ab 1,29 €

Gemüsesetzlinge
ab 0,12 €

Große Auswahl an
Gemüsepflanzen,
Kräuter und
Gartenzubehör

Die Gärtnerei Eckert

EIGENPRODUKTION | AUS TRADITION | VOR ORT

Todtnau-Geschwend • Tel. 07671/ 87 36 • www.blumenwiese-eckert.de

Unsere Öffnungszeiten im Mai
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr



NACHRUF

Der Musikverein Bernau trauert um seine junge Musikkameradin

Maria Lentmaier

Im Kindergarten Bernau erlernte Maria Blockflöte spielen.

Beim Eintritt in die Jugendkapelle im Jahr 2010 wurde sie zur Klarinetistin ausgebildet und wechselte später auf das Altsaxofon.

Viele Jahre spielte Maria in der Jugendkapelle Bernau und wurde 2016 in den aktiven Musikverein Bernau übernommen. Im September 2017 legte sie erfolgreich das Jungmusiker- Leistungsabzeichen in Bronze ab.

Gerne engagierte sich Maria im Deko-Team des Musikvereins und war durch ihre künstlerischen Fähigkeiten sehr geschätzt.

Wir werden Maria ein ehrendes Andenken bewahren und in unserer Erinnerung behalten. Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen.

Musikverein Bernau e.V. 1864

Bernau im Schwarzwald, Mai 2021

NACHRUF

Tief betroffen nehmen wir Abschied von
unserer Freundin

Maria Lentmaier

Sie war 5 Jahre aktives Mitglied in unserem Verein und stand diesem immer hilfsbereit und motiviert zur Seite. Gemeinsam haben wir viele schöne Stunden verbracht.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Guggenmusik
Gugge-Dubel Bernau e.V



Die lähmende Vereinsamung wurde überwunden, da die Not unsere Herzen zusammengeführt hat.

WIR DANKEN ALLEN:

- DRK Rettungswagen Roland Köpfer und Ralf Kohlbrenner
- Polizei
- Bergwacht Bernau mit vielen Helferinnen / Helfern und dem Einsatzleiter Axel Schmidt
- DRK Krisenhilfe mit ihren Helferinnen
- Freiw. Feuerwehr Bernau mit zahlreichen Helfenden
- Hundestaffeln von DRK und anderen Organisationen
- Bergwacht, Freiw. Feuerwehr von anderen Gemeinden
- Hubschrauber mit Wärmebildkamera
- Helfende vom Forstbezirk Südschwarzwald
- Unsere gesamte Familie mit inniger Unterstützung: Oma Martha, Joachim, Angelika, Katrin, Johannes – ALLE auch alle die weiter entfernt wohnen und zu uns gehören
- Gotti Regina und Götti Martin
- Zahlreiche Helfende, die Tag und Nacht geholfen haben
- Nachbarschaftshilfe im Hof, für Kapelle, Kuchen, Essen...
- Pater Roman – Die Beerdigung im kleinen, engsten Familienkreis - die innige Umarmung junger Menschen
- Gisela und Karl Kaiser – würdevolle Begleitung
- Dres. Anja und Peter Jochmann – DANKE Anja
- Dr. Friedhelm Bork
- Das ganze Team vom Loretto und Josefskrankenhaus Dr. Klaus Fritz und Ilona Haake
- Dr. Johannes Latzel und Susanne – das ganze Team
- ALLE Freundinnen und Freunde von Maria ♥
- Kolleg St. Blasien, Michael Becker, Susanne Hirt und Pater Hans-Martin Rieder – junge Menschen durften zusammen Abschied nehmen – innige Nähe spüren
- Guggenmusik Bernau und Musikverein Bernau
- Beatrice Kohler und Jana Meier, Joshua und sein Vater Domchor mit Michael Neymeyer und Bernhard Schmidle - dieser schöne Gesang, Musik
- Ursel Wäschle-Weiger – in Bernauer Kirche Orgel, Klavier
- Dianas Blumengestaltung, alle wunderschönen Blumen
- UNSERE Freunde und Freundinnen

ALLEN Menschen die mit uns verbunden sind, mit Wort, ohne Wort, Arm nehmen, Karten, Kerzen, Geschenke

♥HERZWÄRME♥



**Annette & Ulrich & Jonas
Lentmaier**